

ReferentInnen der Tagung „Simbabwe vor den Wahlen – Handlungsoptionen für zivilgesellschaftliche Organisationen“



Memory Kadau ist Geschäftsführerin der *Crisis in Zimbabwe Coalition*, zuständig für Lobby, Advocacy und Öffentlichkeitsarbeit. Als Aktivistin fokussiert sich Kadau vor allem auf die Themen Gender und Chancengleichheit. An der Technischen Universität Bulawayo studierte die Aktivistin Journalismus und machte ihren Abschluss in Projektplanung an der Universität von Simbabwe.

Die *Crisis Coalition* wurde im Anbetracht der Krise 2001 von zivilgesellschaftlichen Gruppen gegründet, um nach Alternativen und nach einer Möglichkeit für eine umfassende Demokratisierung zu suchen.



Machinda Marongwe ist Geschäftsführer des Dachverbands simbabwischer Nichtregierungsorganisationen NANGO sowie Leiter des *Church and Civil Society Forum*, ein Netzwerk, das sich für Gewaltfreiheit im Vorfeld der Wahlen in Simbabwe einsetzt. Marongwe ist außerdem Mitglied der ZEN Referenzgruppe in Simbabwe. Der Dachverband NANGO hat zum einen das Ziel Netzwerkeffekte zu nutzen, um Partizipationsmöglichkeiten für die Zivilgesellschaft zu schaffen. Übergeordnete Intention ist dabei die soziale, ökonomische und politische Entwicklung Simbawes.

NANGO setzt sich außerdem dafür ein, alle Organisationsformen zu unterstützen und voranzubringen, deren Ziel die nachhaltige Entwicklung Simbawes und seiner Bevölkerung ist. Der Dachverband fördert weiterhin die Vernetzung mit Institutionen höherer Ebenen, um die zivilgesellschaftliche Partizipation auszubauen.



Shamiso Mtisi ist gelernter Jurist und Geschäftsführer der Simbabweischen Vereinigung für Umweltrecht ZELA, sowie Koordinator der Lokalgruppe Simbabwe im Kimberly Prozess. ZELA ist eine Nichtregierungsorganisation, die sich für eine gerechte Umweltpolitik, den nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen, Demokratie und Guter Regierungsführung einsetzt. Die Organisation arbeitet für den Einhalt umweltpolitischer Standards in Gemeinden und Regionen und betreibt hierfür Forschung, Lobby- und Kampagnenarbeit.



Gideon Shoko ist stellvertretender Generalsekretär der Vereinigung simbabwischer Gewerkschaften (ZCTU) und Generalsekretär der Gewerkschaft der BahnarbeiterInnen. Er ist Teil der simbabwischen Referenzgruppe des ZEN. Der ZCTU setzt sich für eine flächendeckende Einhaltung und Verbesserung der Arbeitnehmerrechte und eine einheitliche Gewerkschaftspolitik ein. Ziel des ZCTU ist es, verschiedene Gewerkschaftsgruppen zu verbinden, um den gemeinsamen Forderungen auf institutioneller Ebene erhöhtes Gewicht zu verleihen. Mittel hierfür sind unter Anderem interne Bildungsprogramme, die über Arbeitnehmerrechte und Sozialstandards aufklären sollen.